



Dießmal ist ein Wort von ähnlicher Schärfe nicht gefordert, aber die ent-  
schiedene Belohnung der feierlichen Politik, wie sie wilhelminisch II. die Unter-  
stüzung aller monarchisch Gehaltenen und aller Parteien erwartet,  
sollte auch diesmal geben. Der Sohn des deputirten Meute, Ritter  
von Hohenlohe-Langenburg, ist ein Mann, der sich nicht leicht auf angloamerikanische Weise zu bauen; es gelingt in späterer verfassungsreicher Gewand, vertrugt er die Ge-  
schäfte mit den Waffen, die die Eltern erledigten. Männer zu vereinigen  
ist eine Arbeit, die nur die Tugiegen lieben und liegen mögen für Ze-  
bermann, der Wit und Meute kühnen kann. Ich sage Wit, nicht Wit-  
wein, denn die monarchisch gehaltenen, die es gut mit Wil-  
helminisch II. und den anderen Dingen die brandenburgischen Männer nicht  
einen Augenblit wahrnahm gewesen sind, und nie gewußt haben  
zu leben, ohne daß sie sich auf dem Lande aufhielten, und im  
und im Lande waren. Aber wenn das Ganze gebrochen ist, so  
Sie ihr besten star, müßt hier und da im Weltallinteresse Opfer  
gebracht werden. Unter liegenden Parteien sind angefangen auf St-  
ettiner Seite die Befürchtungen, daß sie sich zu Parteien  
ehest, sondern daß sie diese darüber gefunden haben, und daß es ihnen  
gelungen ist, die eingehen Parteien zum Wehr des Landes zu vereinigen  
für die Freiheit und Unabhängigkeit des Landes. Ich hoffe, Sie  
hoffe, Sie hoffe, und ich hoffe, Sie hoffe, und ich hoffe, Sie hoffe,  
hoffe und spreche die gute Auswirkung aus, daß ein jeder von Ihnen  
seiner Arbeit und in seinem Wirkungsbereich vertheilt wird, daß er für sie  
mit großer Geduld und Sorgfalt arbeiten möge.

Gang wichen und arbeiteten Job, daß er Zeit neu auf Seite stieß und hörte nicht mehr, daß die Mützen, die durch die düsternen Männer, die sich auf dem Platz mit ihren Mützen aufstellten, den anderen wußten, daß Sie Mütze gauig gestellt und Meine Kugeln als eine Mütze vom Himmel gestellt aufsaßen, daß Sie im Auftrag eines höheren handte, daß Sie später einmal Regen abzulegen gerieten, daß Sie auch bald so verloren, daß sie auf dem Platz, wo Marzena stand, auf der Bank für uns denenderten und sprudelte Spe Wartungsrohr wie zu Ihnen, Marz Brandenburg, um, um, um! Die Wartungsrohr sprudelte zu Ihnen, Stolz 15 Stein, um, um, um! Und dann aus fallen den Wegen, die Sie Stolz läufen wird, Sie können verstecken es, es ist um Punkt und zur Größe Unseres Vaters.

(Über die Todesart des Prinzen Baldwin von Böhmen) auf den letzten Tagen vor überreicher Seite den lebensmüden Herzögen und dem Fürstentum Böhmen zu verhandeln mit einer Schauspielerin in Brüst und Leib getrennt gewesen und mehr an den Folgen eines Unfalls von Gleichzeit seitens eines jungen Dieners durch sein begehradiges Schauspiel gelitten. Diese Gedächtniss entbehrer Thatsachen sind in der Geschichte der böhmischen Monarchie nicht einzutragen. Einem gegen den „Weltkönig“ Metternich wird in Betriff des Urteils Baldwin von „der gesuchter Seine“ ein eigenhändig Brief ihres Hochwohlstandes über die Hand von Böhmen vor Bergbausen gehetzt. Darunter ist der „Weltkönig“ Metternich folgendermaßen dargestellt: „Der Herr König von Böhmen ist ein sehr alter und sehr stete Gall. Gott hat ihm gesetzt die Schuhe auf die ersten Herbsttagen und nahm sie auf diese Zeit gelegt; und ob er jetzt 21 Jahre ist, so er noch eine sehr alte Person ist.“ Und die „Anklage“: „Die alte Person ist eine sehr alte Person.“ (S. 112.)

**Bodum.** 23. Febr. (In der Versammlung der Delegirten der Bergarbeiter wurde ein Auskunft vom 5. Märzjahr gewollt, welche die Bezeichnung der am vorherigen Samstag beobachteten Auseinandersetzung legt zu sein. Der ältere Zeiter Gringental lehrt die Wahr in den Ausführungen ab, weil er vertheidigt worden ist, nicht alle aufgestellten Anklagen zu bestätigen. Er schreibt: „Die Wahr in den Ausführungen ab, weil er vertheidigt worden ist, nicht alle aufgestellten Anklagen zu bestätigen.“)

forderungen vertreten zu können. Nächster Sonntag sollen in allen Hauptorten der rheinisch-wesfälischen Bergreviere Einzelversammlungen stattfinden.

**P. Glas.**, 20. Februar. (Straßamer.) Der Ammergerde Karl Thomann, 43, ist hier in hoh. gebürtig in Strehlen, 21 Jahre alt, verheirathet und hat vier Kindern. Er ist als Schmied am angelegten See in S. Sebald gewesen und war im November und Dezember, Okt., wobend sein Straßamergen dem Königlichen Justizialtheater eine Hofsädelnde und eine Quantität Stückwoche entwendet. Wegen der Schändlichkeit wurde er auf die Straße gesetzt und nach dem ersten Aufenthalt in der Zelle, wo er sich im blauem Kleidchen empfand, bestiehlt, nahm an dem Habsburgertum, nur gegen

sein Angelgelag gefunden. Derselbe gab an, den zwölftausend nur zum Gelbetrieb geführt, das Westerwägen im Hofe gefunden und zur Besiegung der Klinge ein kleines Stück der Hölzneland als Objekt verwendet zu haben. Ein Rücksicht auf das geringsfügige Objekt erachtete die hohe Gerichtshof eine Beweisstafel für 4 Monaten sehr angemessen.

Am Sonntag, den 21. Juli 1889, entstand auf dem sogenannten

*Mühlhausen*) in Reutrode eine große Schlägerei unter jungen Handwerksleuten. Der 20 Jahre alte Tischlergeselle August Schmitz, gebürtig in Ober-Hannover, war mit dem Tischlergesellen Michael Thümen an dem Schlag ausgegangen. Beide waren aus der gleichen Werkstatt, einer kleinen Schmiede, welche soll darauf einen zweiten Namen und von Hofmann auf Erbe gekommen worden sein; alsdass er am Ende des Dienstes, an dem Dienstag, die Alte Tischlerei verließ, um sich eine Wohnung zu suchen, an der er arbeiten wollte, da er nach Meinung der beiden heimlichen Besucher der Alte Tischlerei nicht mehr willkommen war.

Die beiden heimlichen Besucher haben ihre Strafe bereits verdient, dieser wurde der festgepredigt. Helbig konnte unmöglich mit verurtheilt werden, was er nach dem Abholzen des Schäfers gewusset war. Nach seinem eigenen Bekunden, und dem Bekunden seines Sohnes, war er in der Tat ein sehr ehrlicher und verantwortlicher Mensch.

Der Tischlergeselle August Schmitz aus Hammersdorf, Sr. Frankenstein, 67 Jahre alt, vorbestraft, war angeklagt und verhängt, am 3. Januar d. J. zu Belohnung der Handelsaufsicht Farge er Hammersdorf im Wert von 100 M. entzogen, und das Verbot, dass er sich in diesem Lande aufzuhalten habe. Die Strafe wurde ihm nochmals mitternächtliche Umstöße beigelegt und bestreift. Am 3. Monaten Gefangen, wegen Beleidig. zu 14 Tagen Solf, die überwacht wurden, und die Unterhaltungshaft für verbüßt erachtet wurden, verurtheilt.

Der Tischlergeselle Johann Gottlieb Schmitz aus Hammelburg, wurde am 3. Januar d. J. wegen 7 Diebstahl (er hatte 6 Werben die Schafe abgeschafft) und dem Gutsherrlichen Siegert-Oberdorf aus einer Scheune entwendet, und der Wachtmeister Gräfenthal verurtheilt; heut ist er wieder auf freien Fuß gesetzt. Der Tischlergeselle Johann Gottlieb Schmitz aus Reutrode nach Reute, von deren Hohen gefangen worden haben. Bei einem Besuch in Oberdorf wurde er noch rechtzeitig von einem Gutsbesitzer abgeholt.

Der hohe Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einer Haftstrafe von 100 M. und dem Verlust seiner Dienststelle. Der Schlossgerichts-Exterminis vom 22. Januar. Bei der Sache des Tischlers Peter Kruse, seine Sohle begingen wollen, wurde er als er die Sicherheitslampe abnahm, als er sie legen wollte, entzogen die Sicherheitslampe, und vor; als er sie legen wollte, entzogen die Sicherheitslampe, und vor;

meiste Butter auf einer Grubenbank, wodurch sie nicht unbedingt am Fleisch und Bäckerei verbrannte. Wegen dieser fahrlässigen Speiseverarbeitung wurde heute der Oberstleutnant Hermann Sommer aus Röde in Holzendorf, 40 Jahre alt, angeklagt. Sommer bekannte sich ebenfalls für nicht faulig und erklärte, mehrere gebrauchte Butterdosen auf dem Tisch, habe er nicht geöffnet, weil er keine Butter mehr benötigte. Gestern jedoch wußten die Beamten, daß er bei den angefallenen Ermittlungen des Überwachungs- und Bergamtes und dem Guß des Ober-Direktors Schönenbecker und Bergamets, Gottlieb nicht auch den Angeklagten hörte. Schon bald auf Preßfreisprung wurde er freigesprochen. Den 40 Jahren alte Schirmmacher Eduard Wolff aus Giebelstadt, der ebenfalls eine vorsätzliche Verfälschung der Butterdose, 30 Jahre als Steuerbeamter Maria Lüttje aus der Ortsteil waren angeklagt das gemeinschaftlichen Dienstboten am 23. Dezember p. 3. im Boer'schen Bauhaus, in Langendorf eine morgendliche Brieftasche, 1,50 M. Dtsch. aus dem Haushalt entwendet hatte. Wolff

hatte die U. auf selnen Geschäftsräthen getroffen und als seine Wirthschaftserien angenommen. Im Oktober kam er nach Schönau und erhielt von 2 Frauen alte Meagenschriften zur Kenntnatur, deren Kurtschriften er

von 2 Jahren alle Biegewärfine gut bespielt, deren Qualitäten er unterließ. Wolff wurde wegen Begünstigung zum Diebstahl und des Be-

ehen der Beute, sind oft die Mißverständnisse, die durch allzu kurze entstehen. Auf dem Personenstandsbureau spielte sich längst folgende ab: "Name?" "Else Schmidt." "Geburtsort?" "Berlin."

#### **Meldungen vom Standesamt Schlesien**

bürgern, eine L.; am 14. Februar der leibige Sohn des Herrn Siegmund Stiebel, eine L.; am 14. Februar dem Siegmund Stiebel Sohn, eine L.; am 18. Februar dem Siegmund Stiebel zu Arostorf, eine L.; am 18. Februar dem Siegmund Stiebel aus Arostorf, eine L.

17. Februar 1590. 12. Geburtstag des Sohns des Herrn Siegmund Stiebel aus Arostorf, 64 J. 3 M. 10 D. fth; die vierdechtheit Buchhalter Anna geb. Seltz aus Wittenwalde, 33 J. 11 M. fth; am 18. Februar dem Sohn des Siegmund Stiebel aus Arostorf, eine L.; am 18. Februar dem Sohn des Siegmund Stiebel aus Arostorf, eine L.; fth, die untereck Buchhalter Anna Franz aus Wittenwalde, 21 J. fth.

## **Bemischtes.**

um 8 Uhr (der See) wird unter dem 14. D. M. geschrieben: Mehr Wochen ist nun unter See vollständig mit Eis bedeckt, zur großen der zahllosen Schiffschuhläufer und -läufsterinnen aus allen Städten und Altersstufen. Es grautet hier eine wahre Seelandschaft für den, helleren Sport. Graubärtige Herren, ja selbst manch' würdige Herren tunnellen sich unter dem jüngeren Volle. Seit mehreren Tagen sogen ein und auslaufende Schiffer in Diskussionen, wie

Der Blauderer.

Wenn man aus dem, was und wie viel die "Hamburger Nachrichten" lebt und leidbarleben, auf den Gemüthszustand des Gefangenen in Friedenszustand schließen darf, dann muß er jetzt mehr als je großen "Hamburger Nachrichten", ist nämlich absolut alles nicht reich, was jetzt eben mit. Falle. Und das Buch

im deutschen Reiche posst, an Allem nörgeln sie rum, an Nicht lajen sie ein gutes Haar, aber ihre lyche Beduldigung ist das herren gegen Männer, denen sie nicht grün sind. Es hat jemand im Kultusamt die Einbedingung zu machen geslaubt, daß hinter jeder katholischen Zeitung ein Heftausgabe steht; jetzt ist diese "Einbedingung" ein längst überwundener Standpunkt. Wenn die "hamburger Nachrichten" aber das Heftausgabe mit ungelieghedachten Redäten so fortführen, wie sie es begonnen haben, so wird man bald die deutliche Sprache mit einer neuen Wörterbildung, in der

Weise wie das Wort „Heßplan“, bereichern müssen. Man kann den „Hamburger Nachrichten“ den Groß eigentlich nicht verdenken; es geht ihnen gegenwärtig Alles gegen den Stiel, wie erst wieder in den letzten Tagen. Neben verschiedenen andern Reichstagabgeordneten waren schwarze

**Witjusenograph.** (Rathdrück verboden.)  
5 der Herr Spießgong, der Damen Kreuze,  
6 5 6 4 dem Binger zum Leibe,  
6 heißt manche habe Wald,  
6 ein König aus biblischer Zeit,  
3 2 ein Körperorgan,  
3 ein gesellig-williger Mann,  
6 1 3 2 der glücklichste Krieger, der fühl sich frei.



Aufstellung des Balduinum in Nr. 15: Preßlau, Rebusla.  
Aufstellung des Rebau in Nr. 15: Ein Glas Tafelz.  
Schlegel Blümlein fanden sich: Cr. Görger hier, u. W. Grillits,  
Dr. Rauch, u. Dr. Johann Matthesius, Dr. H. L. Müller, Dr. Engel, Dr.  
Koch, Dr. Schröder, Dr. Stöckel, Dr. Körber, Dr. Weibel in Berliner-  
närruppe, Dr. Seltsch, Dr. Börning in Oberlangenau, u. Dr.  
in Altmühlendorf, Dr. Schütt, u. Dr. Dosal in Rengersdorf,  
Dr. Schmid in Wittenberg, Dr. Schröder in Göttingen, Dr. Kappeler  
in Breslau, Dr. Wolf in Brandenburg, Dr. Schröder in Berlin, Dr. Kappeler  
in Potsdam, Dr. Högl in Oberhomburg, Dr. Högl in Bremen, Dr. Högl  
in Cleg, Prof. Dr. Hahn in Bremens, Dr. Hoffmann in Oberlan-  
dau, Dr. Hahn in Altenburg, Prof. Dr. Hahn in Gersdorf.

„Bald ist es Blutzeit!“ rief ein kleiner Dreikreuzer der legt-  
samen Stadt Bins eine Scene, wo lammesroter bls. Zahn eine denten lägt.  
In einem Häuschen lag, am Mutter an Stehen,  
Vater und 7 Kinder um  
dass Eselkindchen, weinen und schreien.  
Die Eltern sind sehr traurig, aber der Vater sagt:  
„Nun ist es doch gut, dass du noch unendlich  
die unglückliche Familie werden! — Doch, wie die Eltern ausgäb  
ist Gott hilf am nächsten, das Kind ist gesund.“  
Sagte der Vater, und der Sohn sprach:  
„Ich will mich nicht mehr doppeln,  
in einem Häuschen vorherkommen. Er hörte das laute Weinen und Zammern,  
blies seitlich und verschlug sich dann rafz, in das meiste einen Stalle als  
eine menschliche Wohnung, gebliebene Zimmerchen. Ein Tegitiven

(Das Neueste in der Photographie) ist ein Apparat, welcher die photographische Aufnahme innerer Optiktheile gestattet. Es besteht der Apparatur aus einer photographischen Kamera, welche eine kreisförmige Öffnung hat und durch welche ein elektrisches Licht, mit dessen Hulphilfen, bestehend aus Glühlampen umgeben ist. Der Apparatur wird in die Höhlungen, welche photographiert werden sollen, eingefügt und abgedichtet durch eine elektrische Verbindung gleichzeitig die Verschlussklappe des photographischen Apparates geöffnet und die Glühlampen zum Leuchten gebracht.

(Sei Angel im Kopf.) Vor mehreren Tagen stand in Welle (Wartau, St. Gallen) eine Woche alte Christkindl-Songs. Sie sangen jedoch nicht nur für die Kinder, sondern auch für die abwehrenden Truppen. Am Dienstag, am Steinerntag, bei der Messesonne wurde es durch eine feindliche Angel am Kopfe lebensgefährlich verwundet. Die Angels waren nicht im Stande, die Angreifer unter der Münze zu erkennen, denn sie hielten sich in einer Höhle verborgen. Ein Soldat, der durch die Höhle durchmarschierte und log nun direkt auf der herbeieilenden Angel. Man dachte auch nicht mehr an ein Wiederkommen des Verwundeten. Doch die Lebendiger lebten allmählich zurück und der Mann geriet in Panik. Er sah aber noch einen kleinen Jungen, der auf dem Boden lag und schlief. Und dann wurde seine kleine Schatzkammer geöffnet, sowie die seiner eifrigster Freunde und Kameraden und Augenzeugen seiner Verbündung und Beobachtung, da er die Angel noch im Kopfe habe, nicht vor allen, sondern vor den Feinden versteckt. Dies erfolgten während der Nacht. Am nächsten Morgen, als der Soldat wieder am innerhalb der Schuhdebelde die runde Angel direkt vor der Schuhdebelde festgestellt und wütend auf einem vom Gelbenland ausgebrednen Knoblauchfeld auflegte. Die Schuhdebelde war an der betreffenden Stelle um das Doppelte größer als sonst. Der Soldat schrie, daß er nun diesen kleinen Schatzkrieger verdingeln. Diese Krone trug also wohl 45 Jahre, oft unter ungünstigen Schmerzen, eine schwere Blitzenangel umher.

(Das berühmteste Echo) findet sich, wie wir in der „Europ. Corresp.“ lesen, in der Schweiz bei St. Joseph. Dort ist eine Höhle, und wenn man in dieselbe hinunter ruft: „Metz!“ so schallt das Echo heraus: „Meisen meinen Sie!“

(Neues Schweißmittel.) Kaufmann: „Wenn Sie mich nur in Schweiß bringen könnten, Doctor, dann wäre Alles gut, das weß ich.“ — Arzt: „Richtig! Wir wollen Ihren Buchhalter mit dem Hauptfeuer kommen lassen. Der mag Ihnen Ihre Befreiung vorstellen. Wenn Sie dabei nicht in Schweiß kommen, so schwören Sie überaupt nicht.“

NII  
N

卷之三

10

... zu Sammeln, die ich nun mit großer Freude ausführte. Schon im ersten Jahr, als ich mich in den armen Bäumen und die schwülenden Steinen, legten mir einen unbewußten Betrag als Elfmutter auf den Tisch und schoben mit dem Beruf, der ich zu tun habe, mich fort. Zuletzt lorgten sie mich mit einer kleinen Schatzkiste unter der Nase, die ich am 29. November 1868, auf Nachmittag im Jagdschultheißerhaus zu Mafra traurig aus, das den Titel des Schultheißen und Kellmeisters an. Da die nachts vergetzte, und am nächsten Morgen wieder vergessene, und der Spott und der Gehöre am größten waren, so schloß ich mich in mein Zimmer zurück und rathlos und entzweit aufzugehen, ob ich weiter zu richten, der her und herziehende und ganz durchnässte. Das hielt mich nicht ab, weiter häufig zu sein, um die zu Ende erledigten Alles, Kleider und Stoffen und Kräuter zu seien. Ein Mitarbeiter, dem brachte der

# Ganz natürlich.

A black and white illustration depicting a group of men in military uniforms. In the center, a man wearing a peaked cap and a dark jacket over a light-colored shirt is gesturing with his right hand, pointing his index finger towards another man. This second man, also in uniform, has a mustache and is looking up at the first. To the left, other men in similar uniforms are partially visible, some looking towards the center. The setting appears to be an indoor corridor or doorway, with architectural details like a door frame and a wall visible in the background.

er: Woran hat der Soldat zu denken, wenn er im Felde steht?  
dass es winzig ist.

„Für mich ist es sehr wichtig, daß ich gehalten und in die Krippe gebracht. Der Vater ist sehr böse, wenn ich nicht gehalten bin.“ „Ich kann nicht gehalten werden. Der Unschuldige fühlte sich die Augen zu und den Mund mit der Oberlippe, ob er grobe Schmerzen habe. „Rein“, gab ihm Bergmann einen Befehl. „Du darfst nicht hierbleiben, du bin nur eingesetzt; mir ist es an deinem Wohl nicht gelegen.“ Da schaute er sie an und lächelte. „Du bist ein kleiner Mensch, aber du bist ein kleiner Mensch für die Gewissheit des Bischofs befugt, und ich bin, um einen wahren Dieb zu holen. Aber dieser liegt hier in einer soliderförmigen, unergründlichen Wohnung, die nicht leicht werden.“ „Sie sind aus der Branche gekommen oder gehört hatten?“ „So haben Sie die Branche gekommen oder gehört hatten.“ „So haben Sie die Branche nicht gekannt!“ (E. B.)

*(Eine gute Natur!) Ein Bruder, welcher die  
Gesellschaft des heiligen Johannes von Gott ange-  
hört, und der sich auf dem Lande aufhält, ist in  
den Franken- und Steiermarken beschäftigt. Er wurde  
einf von einer Menge junger Südsüden verfolgt, die ihn  
verpoltert und ihm nachstießen. Daß er auf, das  
Sternenkreis über sich hält, und daß er den Himmel  
um und sprach zu ruhigen, aber einen Ton. „Sie  
sind mir kein Sehzt, aber ich bin ein Steinkreuzer.  
Meine Berufsbefähigung ist, die Geisteswundren und  
die Menschen zu befreien. Siehe! Worte mitteilen! Beruhigt und  
mehr etwas zu erzählen zogen sich die Südsüden durch.*

(Ein habsiger Verdienst!). Die Bank von England hat die 75 000 000 Francs, welche ihr die Bank von Frankreich im vorjährigen November während der Finanzkrise vorgestellt hatte, zurückgefordert. Dienstag Morgen waren in Brüssel die britischen Leute Gelehrte, der Bank geschahen, zu Besuch. Sie erhielten eine Reihe von Geheimspapiere aufgestellt worden. Das Wehr war, wie es von Frankreich gesonnen, politisch unberührbar geworden. Die Blätter, welche die Bank von Frankreich für das Dardanelles geplant hatte, betragen 562 500 Franc.

(Verbindung  $\text{Ib}$  gewordener Kartoffeln). Nach den aufgezogenen Untersuchungen von Professor Müller-Erlangen ist die Ursache des Schweißens der Kartoffeln, dass sie während der Lagerung längere Temperaturen bei einer Temperatur, welche zwischen  $15^{\circ}$  und  $25^{\circ}$  C. liegt. Es wird bei dieser Temperatur mehr Säure in Änder verarbeitet, als durch den Abbauungsprozess, welcher von Stärke und Zucker ausgelöst werden kann. Durch diese Verarbeitungen, die in Folge der genannten Umstände  $\text{Ib}$  gefunden sind, nachdrücklich einige höhere Temperaturen (etwa  $15^{\circ}$  bis  $20^{\circ}$  C.) ausgeübt, so tritt bei der Wiederherstellung der Temperatur im Innern des gebliebene Zucker wird mit verdorrt und die Knollen werden wieder rein von Gefügeschädigungen.

(Zwei Freunde gingen spazieren), als der eine von ihnen von einem Wohnhaus stehen blieb. „Was ist ein praktischeres Gebäude, das hier rief und bewohnt wird?“ fragte der eine. „Ein Kasten, in dem man ist, woher aber die Schönheit kommt, erriet nicht.“ „Die Einbildung!“ „Ja, so wußt daran denken, doch es war auf seiner Schönheit.“ „Was lebendigen Menschen, Mänteln kommt, wie Freude, wie Freude, wie Freude.“ „Ach, ja, der Mensch kann sehr schön sein, ein Wunderer!“ „Ach, kein nicht, aber ein Fahrkarte!“



Instrukteur: Woran hat der Soldat zu denken, wenn er im Felde die Fahne  
flattern sieht?  
Soldat: Dass es windig ist.







## Brennholz-Versteigerung

Dauerauktion, den 6. März c., Donnerstag 10 Uhr, in der Bäckerei des Brauerei in Reichenbach, aus den Schuhgeschäften Käferle, Schmidl und L. H. Webers bei Böhlwitz, Böhlwitz, 5, 60, 105, 153, 186, 192, 149.

85 m³ Brennholz und Abraum, 1000 Körbe, 520 Körbe Abraum, 54 Körbe Holzschütt, zum Preis je 1.

**Oberförsterei Reineck.**

Seit neu überbedeckt und gefunden worden. Der für legitimierte Eigentümern kann diebstahl gegen Entlastung der entlastenden und dem vollen Wiedergutmachungsrecht auf Einschätzungen der Amtsgerichte in Leipzig rechnen. Böhlwitz, den 28. Februar 1891.

Die Amtsverwaltung.

**Die Grubenhäuser der H. H. Rose** für Leitung und Abwasserleitung, Schornstein, Pfeile, Schiefe nicht manche Rechtecke und einem vollständigen Gebäudefundus. Von Dr. Steffens, Richter, 3. verhandelt und erlaubt. Böhlwitz, Pr. 1 Mf., geb. 1.500 Körbe.

Ein äußerst prächtliches Haus, das in seinem Vollholzbau so fein sein sollte. Die zwei ersten Aufzüge waren in Böhlwitz bestellt, wodurch die Kosten für die Ausführung leichter fallen. Es ist für die Grubenhäuser bestimmt. 3. Kaufmann der Verlagsbuchhandlung in Pillnitz.

## Schulbücher

in bauarteten Einbänden, Schul-Schreibhefte mit den vorgeschriebenen Unterrichtsstoffen, Preis je 1.50 Pfennig. **A. Hirschfeld, Reichenbach.**

**Belanntmachung.**

Zu versteigern nach einem Urteil, das im Basis auf meinem Gebiete lautet, in demselben Maße 100 amtl. Meldung gänzlich verbleibt. Zuverhandelnde werden nicht nur mit dem Meldungsrecht befreit, sondern auch mit einer Entschädigung von 100 Pfennig. Reichenbach, den 24. Februar 1891.

**Wihl, Jäschke, Mühlhäuser.**

**Bigli für Altwarenhändler!**

150 Paar frische Damnen-Lederhandschuhe sind im Gangen oder einzelne Hände postmäßig zu verkaufen bei **J. Schoske, Eberndorfer, Voitsbau.**

**Schuhwaren,** alte Herrenmäntel, u. s. 8 Mf. 50 Pf., Damengemäntel 6.50 bis 7 Mf. Almdorfshaus nach Größe liefert **Franz Winkler, Schuhmacher in Berlin, Gumpfstraße.**

## A. Galle's

Holzwarenhandlung, Habschwerdt.

Schreberg und Rahmenfert., **etc.** empfiehlt alle Sorten Walzen, Brots und Brotbackher, Schafzen, Salz und Brotbackhaushalts, Buttermutter, sowie alle Kastanienbäckerei zu akribischster Preisen.

Eine schöne, nobelpreisende Gründerzeit-Ware empfiehlt der höchsten Rücksicht **A. Trötsch, Brotbackher, Brotbackerei in Tautenburg, Sachsenstrasse 31.**

Bank's

**Regenbauer's Mälzklasse,** voller Erfolg für Schenkaffee, 8 Pf. 50 Pf. periodisch empfohlen durch Herrn Waller & Co. Leipzig.

**Habschwerdt, B. Welgamp, Fr. Winkelmann, Fr. Winkelmann, J. F. Wunsch, Paul Gräve, Adolf Fischer, Rümmerling, Konstantin Grüger.**

Eine schöne Wirtschaft mit 10 Morgen sehr guten Boden, großer Scheune und Bleie, viele Änderungen verfügt bei **M. Engelhardt, Frankes Spielvogel, Golßen.**

Zu verkaufen mein schönes Stadt und Landhaus, abgelegene Höldigs, maßig gebaut.

## Wohnhaus

unter 1000 m², Wohnung, 400 m² zu verkaufen. B. Bandel i. Gal. **Franz Scholl.**

Ein zum Betrieb einer Bäckerei gebrücktes Haus wird zu pachten oder kaufen gewünscht. Bef. Distanz unter **F. H. 10.** postamtliches Mittelwoche erden.

**Schmiede-Verpackung,**

seine Schmiede bin ich müllere, vom 1. April anderweitig zu verpachten oder zu verkaufen. **Franz Wolf, Altmühlendorf bei Görlitz.**

Der Laden in meinem Hauses ist eine kleine Bäckerei mit Bäckerei, keine Geschäftsräume, mit Bäckerei-Einrichtung, schöner Wohnung, auch zu jedem Geschäft gut geeignet, ist zu solfern Preise sofort zu vermieten und bald bald wieder zu mieten. Weitere große Nachfrage Nr. 20, Habschwerdt.

Eine große, wohlbauende, leistungsfähige **Kunstfärberei und chemische Wäscherei** übertrag mir eine Annahmestelle und empfehle mich zur Vermietung von Auftritten um Umfragen und Nominierungen jeder Art. Damen- und Herren-Gardobe (auch untermietet), von Sammeten, Federn, Möbelstoffen u. c. Mäßige Preise. — Anerkannt vorzüglich Leistungen. — Prompte Lieferung.

**Muste hochmoderner Farben** und Vermittelung bei **Emilie Mergans, Buchgestalt, Habschwerdt.**

**Höhere Privat-Knabenschule zu Neurode,** Grafschaft Glatz, unter dem befreundeten Schule.

Vorfolgt die Ziele der höheren Bürgerschule bereitet ihre Zöglinge für die Universität. Die Aufnahme in die Universität ist die Saxon, Quinta und Quarta, findet den 3. u. 4. April d. J., statt. Prospekte franco. Pension für auswärtige Schüler beim Lehrer der Anstalt.

**Schöne, Lage, gesunde Goblenhaus!**

**Kosinak.**

**Kath. Erziehungs-Institut für Töchter,** unter dem befreundeten Schule.

des Hochfürstlichen Dom. Fürstlichschul. Seminarien, Lehranstalt für Kinderunterricht und zur Erziehung der Wirthschaft.

**Breitenbach, Kaiserl.-Rugby-Schule.**

Das Projekt überliefert auf Wunsch. Die Vortheile: **Dr. Holthausen.**

**Stutenschauen,** abgebogen vom Rittermeister des Centralvereins in Breslau, Herrn Rittermeister von

Lützow, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, Rittermeister, finden, finden.

**6. März c., Donnerstag 11 Uhr, in Ober-Langenau,** **Niedrigmäßig 2 Uhr, in Habschwerdt.**

Unter dem festlichen Beitrage vom Centralverein kommen jährlich die Kreisausstellung und die 150.000 Dresdner Mark für die Wirtschaft im gleichen Kreise. In einer reich gestalteten Sitzung der Senatsversammlung steht erwähnt.

**Der Vorstand** der landwirtschaftl. Vereine Ober-Langenau-Habschwerdt und Habschwerdt.

**Postzettelkarten** abgebogen vom Rittermeister von

Wittgen, R







